

## Dokumentation Workshop 1: Fokus Bau/Szenografie

«Nachhaltigere Ausstellungen: überlegst du nur, oder machst du schon?» (d)

### Ökologie

- Zentrales Netzwerk für Materialaustausch
- Institutionelle Förderung für Lagerbewirtschaftung
- Wiederverwendbarkeit bedenken – vor & zurück (Inventarliste anlegen und modular denken)
- Ausstellungen frei neu denken, nicht schon bei Vitrinen und Objekten anfangen, sondern weiter Schritte zurück machen: Was wollen wir? Wofür stehen wir?
- Genug Zeit einberechnen und Zeitmanagement anpassen (mehr Zeit für Nachhaltigkeit, weniger Zeit für anderes)
- Prioritäten setzen: Was ist zentral? Wie nachhaltig machbar?
- Technik nach Nutzung, nicht nach Aktualität (Suffizienz)
- Weniger Ausstellungen → längere Dauer
- Gestaltung folgt Material
- Sonderausstellungen mehrfach zeigen im gleichen Haus
- 

### Ökonomie

- Gerechte Löhne intern und extern
- Wenn ausländische Produkte, dann Fairtrade

- Flexible Budgets für Personal
- Nachhaltigkeit = mehr Personalkosten, weniger Materialkosten, wie angehen?
- Kooperationen mit anderen Museen und sonstigen Organisationen sind auch Chancen, einfacher zu Fördergeldern zu kommen (Stiftungen fördern Zusammenarbeit statt Konkurrenz)
- Wie finanziert man interne Lernprozesse?
- Strukturen für zeitlichen und finanziellen Mehraufwand
- Prozessorientiertes, ergebnisoffenes Arbeiten vs. Budgets und vorhandene Ressourcen
- Vorhandene, interne Ressourcen nutzen: Wer kann was?

## Soziales

- Inklusion in Ausstellungen
- Vermittlung von Anfang an mitdenken
- Netzwerke (Erfahrungen/Material) aktivieren
- Arbeitsbedingungen für Personal mitdenken, z.B. Aufsicht
- Knowhow einkaufen oder intern fördern?
- Partizipatives Arbeiten braucht nicht nur in der Vorbereitung mehr Zeit, sondern auch im Ausstellungsbetrieb
- Publikum: Stühle für ältere Menschen, Raum für Gruppen